



Bild: Max Eichenberger

Eine herausfordernde Arbeit: Architektin Rita Schiess kennt inzwischen jeden Kubikmeter Raum im Hamel-Gebäude, das umgenutzt wird. Jetzt beginnen die Renovationsarbeiten.

Eine Mall, Büros und Lofts bis 2016

Im Dezember legt HRS mit der Renovation und Umnutzung des Hamel-Gebäudes los. Damit wird die Revitalisierung des Areals Saurer WerkZwei eingeläutet. Seit gestern stehen auch die Signale für das Jumbo-Projekt auf Grün.

MAX EICHENBERGER

ARBON. Die Hamel-Baubewilligung liegt schon einige Zeit vor. Das Investitionsvolumen beziffert Michael Breitenmoser, Verantwortlicher für die Projekte der HRS Real Estate AG im Saurer WerkZwei, auf 32 Millionen Franken. Im ersten Halbjahr 2016 sei die Fertigstellung geplant, informierte HRS am Mittwoch.

In Ursprungszustand versetzen

Der Fabrikkomplex Hamel wird Architektin Rita Schiess zufolge in seine ursprüngliche Gebäudeform von 1907 versetzt. Das hat man in der späteren Planungsphase definitiv so entschieden. Eher willkürlich hinzugekommene Auf- und Anbauten werden abgebrochen. Die in Kreuzlingen aufgewachsene Architektin gilt als Spezialistin für historische Bauten und ist bei ihren Recherchen in einem St. Galler Archiv auf die alten Ausführungspläne des markanten roten Klinkerbaus gestossen.

«Das Beton-Tragskelett war damals das Nonplusultra.»

Challenge für Ingenieure

In den Kopfbau fortgeführt wird die Bahn-Personenunterführung. Für die Ingenieure werde dies zu einer besonderen Herausforderung. «Das kann man sich vorstellen, als ob man im Sumpf baute, aber nicht den freien Himmel über sich hat, sondern ein schweres Gebäude», veranschaulicht Rita Schiess.

Seit 25 Jahren steht die ehemalige Spinn- und Zwirnereimaschinenfabrik in der neuen Arboner Stadtmitte leer. Für die Stadt sei es wichtig, dass hier bald ein lebendiger, pulsierender Ort «von unheimlicher Qualität» entstehe, freut sich Stadtammann Andreas Balg. Der Hamel werde zu einer eigentlichen «Drehscheibe», sagt Breitenmoser.

Eine Mall und Lofts

Die öffentliche Passerelle im Erdgeschoss ist 24 Stunden offen. Dort entsteht eine Mall mit Ver-

kaufgeschäften und Dienstleistungen auf 1890 Quadratmetern, dazu ein Gastrobereich auf 138 Quadratmetern. Das erste Obergeschoss bietet ebenso flexibel nutzbare Büroflächen (1874 Quadratmeter) sowie 531 Quadratmeter Kulturräume. In den oberen drei Etagen des Kopfbaus gibt

Das Beton-Tragskelett des Hamel-Baus war damals, 1907, das Nonplusultra.

Rita Schiess
Architektin

es 16 loftähnliche helle Mietwohnungen (2½ bis 3½ Zimmer), die meisten mit Seeblick. Die Dachkronen mit Balustrade wird HRS nach alten Fotografien rekonstruieren. Die Mieter werden den Dachgarten nutzen können. Die Fenster bleiben, neu dreifachverglast, in ihrer ursprünglichen Form erhalten – und werden mit

hellen Markisen versehen. Stadtammann Balg hofft, dass die Grundbuchverträge mit den Anstössern der Chaletstrasse bis Ende Jahr unterschrieben werden können. Wegen einer Einsprache ist die Tiefgarageneinfahrt angepasst worden. Das würde den Weg ebnen für den Baubeginn des U-Parkings – und auf dessen Dach für jenen des Bushofs. «Es wäre ideal, wir könnten bei tiefem Winter-Wasserstand die Arbeiten aufnehmen», sagt Breitenmoser.

Jumbo: Bewilligung im Couvert

Schon bald wird HRS auch an die Umnutzung des Arbomec-Komplexes gehen können. Andreas Balg überreichte Michael Breitenmoser am Mittwoch die Baubewilligung persönlich. Dort hat der Heimatschutz eingelenkt. Der markante Kopfbau und die angebaute Halle werden saniert und erweitert – für 25 Millionen Franken. Im Frühsommer 2016 soll der Fachmarkt Jumbo vom See über die Gleise zügeln. Und

am neuen Ort die doppelte Verkaufsfläche (5000 Quadratmeter) vorfinden. Die 8601 Quadratmeter grosse Jumbo-Parzelle am See fällt dann ins Eigentum der HRS. «Pläne für die Parzelle haben wir noch keine», sagt Breitenmoser.

Zwei Vorhaben blockiert

Einsprachen blockieren die Sanierung des Presswerks, worin das Saurer-Museum mit einem Schaulager einziehen wird. Zudem hat HRS mit der Musikschule eine Vereinbarung unterzeichnet. Auf Eis gelegt ist die weitere Planung für das Hotel Werk2; der Heimatschutz wehrt sich gegen einen Hallenabbruch (Autoreparaturwerkstatt).

Im Baubewilligungsverfahren steckt das Projekt Wohnen Plus mit 51 Wohnungen. Gestern hat HRS die Baueingabe für die Hamelstrasse deponiert. Die Gestaltungspläne für das Steinacher Hochhaus und die Überbauung Riva («Metropol») befinden sich in der Vorprüfung bei den jeweiligen Kantonen.



Das Hamel-Gebäude wird in den Ursprungszustand versetzt.



Mall im Erdgeschoss: 1890 Quadratmeter Verkaufsfläche.



Der Kopfbau birgt in den Obergeschossen 16 Loft-Wohnungen.

Visualisierungen: pd